

Bevölkerung Ende Juni 2019
Uneinheitliche Entwicklung in der Region

Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die gegenwärtig verfügbaren Daten umfassen die bis zum 30.06.2019 verarbeiteten melderechtlichen Informationen nach dem für den KOSIS-Verbund erstellten Abzugsmuster. Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands selbst auf und ergänzt diese punktuell um die eigenständig erstellte Bevölkerungsstatistik der Landeshauptstadt Hannover.

Tabelle 1: Bevölkerungsstand der Städte und Gemeinden zum 30.06.2019

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	Personen mit ausschließlicher Nebenwohnung in Region ¹	Personen mit Nebenwohnung bei weiterer Hauptwohnung in der Region ²	Veränderung Hauptwohnsitz zum 31.03.2019
Barsinghausen	34.839	773	318	6
Burgdorf	31.429	888	322	21
Burgwedel	20.776	441	160	-67
Garbsen	63.033	1.242	567	73
Gehrden	15.423	368	192	68
Hemmingen	19.540	316	147	-9
Isernhagen	24.835	457	228	5
Laatzen	43.314	1.060	329	115
Langenhagen	56.183	1.165	395	128
Lehrte	44.941	586	239	61
Neustadt a. Rbge.	45.034	393	191	-38
Pattensen	15.038	288	132	13
Ronnenberg	24.838	542	374	45
Seelze	35.207	724	330	-22
Sehnde	23.636	441	208	-17
Springe	29.872	657	214	-6
Uetze	20.559	447	178	8
Wedemark	30.383	406	147	-32
Wennigsen (Deister)	14.356	379	206	-4
Wunstorf	42.214	952	320	-12
Umland Gesamt	635.450	12.525	X	336
Hannover ³	543.331	12.225	(1.153) ⁴	-1.364
Region Hannover gesamt	1.178.781	24.750	X	-1.028

Das zweite Quartal 2019 schließt in der Region Hannover mit einem leichten Bevölkerungsrückgang. Damit ist die Bevölkerungszahl das zweite Quartal in Folge gesunken. Insgesamt leben 1.178.781 Personen mit Hauptwohnsitz in der Region Hannover und damit 1.028 Personen weniger als am Ende des ersten Quartals 2019. Zusammen mit den 24.750 Personen mit alleinigem Nebenwohnsitz in der Region Hannover bleibt die wohnberechtigte Bevölkerung weiterhin stabil über dem Wert von mehr als 1,2 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern.

¹ Zählt zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt und zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden.

² Zählt nur zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden, nicht aber zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt.

³ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

⁴ Die Aufteilung nach ausschließlicher und weiterer Nebenwohnung erfolgt für die Landeshauptstadt Hannover als Abschätzung aus den Daten der Umlandkommunen.

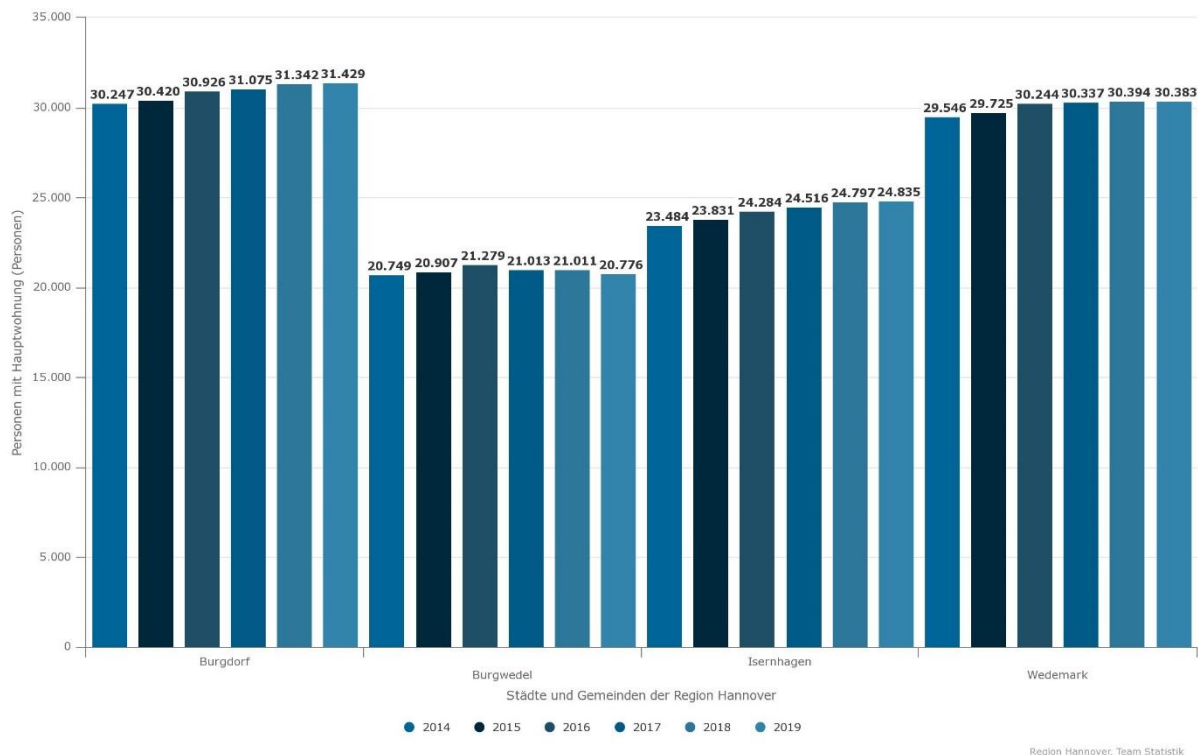
Gegenüber dem vorherigen Quartal ist in elf der Städte und Gemeinden der Region Hannover die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am Hauptwohntort gewachsen, während die übrigen zehn Kommunen eine rückläufige Bevölkerungszahl hinzunehmen hatten.

Garbsen überschreitet wieder die Marke von 63.000 Personen am Hauptwohnsitz. Neustadt am Rübenberge behauptet trotz eines leichten Bevölkerungsrückgangs die Stellung als viertgrößte Stadt in der Region knapp oberhalb der Marke von 45.000 Einwohnerinnen und Einwohnern am Hauptwohnsitz.

Bereits das neunte Quartal in Folge wächst die Bevölkerungszahl von Langenhagen. Langenhagen hat zudem in absoluten Zahlen den stärksten Bevölkerungszuwachs im zweiten Quartal realisiert (+128). In relativen Werten ist die Bevölkerung in Gehrden um 0,44 % gegenüber dem Bevölkerungsstand am 31.03.2019 am stärksten gestiegen. Die Bevölkerungszahl der Stadt wuchs damit auch das erste Mal nach drei Quartalen wieder. Der im zweiten Quartal 2019 erreichte Zuwachs ist das stärkste quartalsbezogene Bevölkerungswachstum in Gehrden seit dem dritten Quartal 2017. Der Zuwachs reicht zudem aus, um die Rückgänge aus den vorherigen drei Quartalen vollständig auszugleichen.

Weiterhin rückläufig ist die Bevölkerungszahl in Burgwedel. Bereits das vierte Quartal in Folge geht die Bevölkerungszahl dort zurück. Dieser Rückgang war im zweiten Quartal zudem der relativ stärkste in der gesamten Region Hannover (-0,32 % gegenüber dem vorherigen Quartal).

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung von Burgwedel und Nachbarkommunen in der Region Hannover⁵

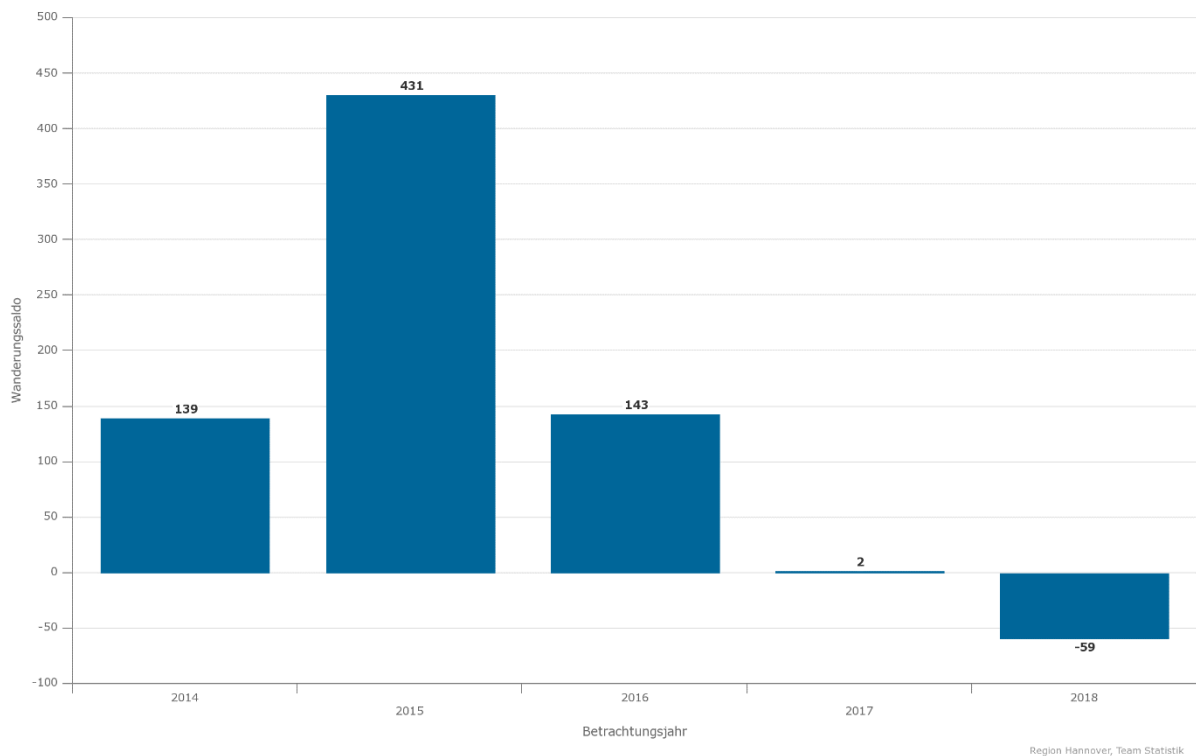


⁵ Stand jeweils 30.06., Bevölkerung am Hauptwohntort

Die Bevölkerungsentwicklung in Burgwedel ist in längerer Perspektive insgesamt leicht rückläufig. Bezogen auf den Stichtag 30.06. verliert Burgwedel im Gegensatz zur Region Hannover insgesamt seit 2016 kontinuierlich in geringem Umfang Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Entwicklung steht auch im Kontrast zur Entwicklung der regionsangehörigen Nachbarkommunen von Burgwedel. Hier gewinnen Burgdorf und Isernhagen konstant an Bevölkerung hinzu. Auch die Wedemark hat bis 2018 konstant an Bevölkerung hinzugewonnen. 2019 ist dort jedoch im Vergleich zum Vorjahr erstmals wieder ein leichter Rückgang festzustellen.

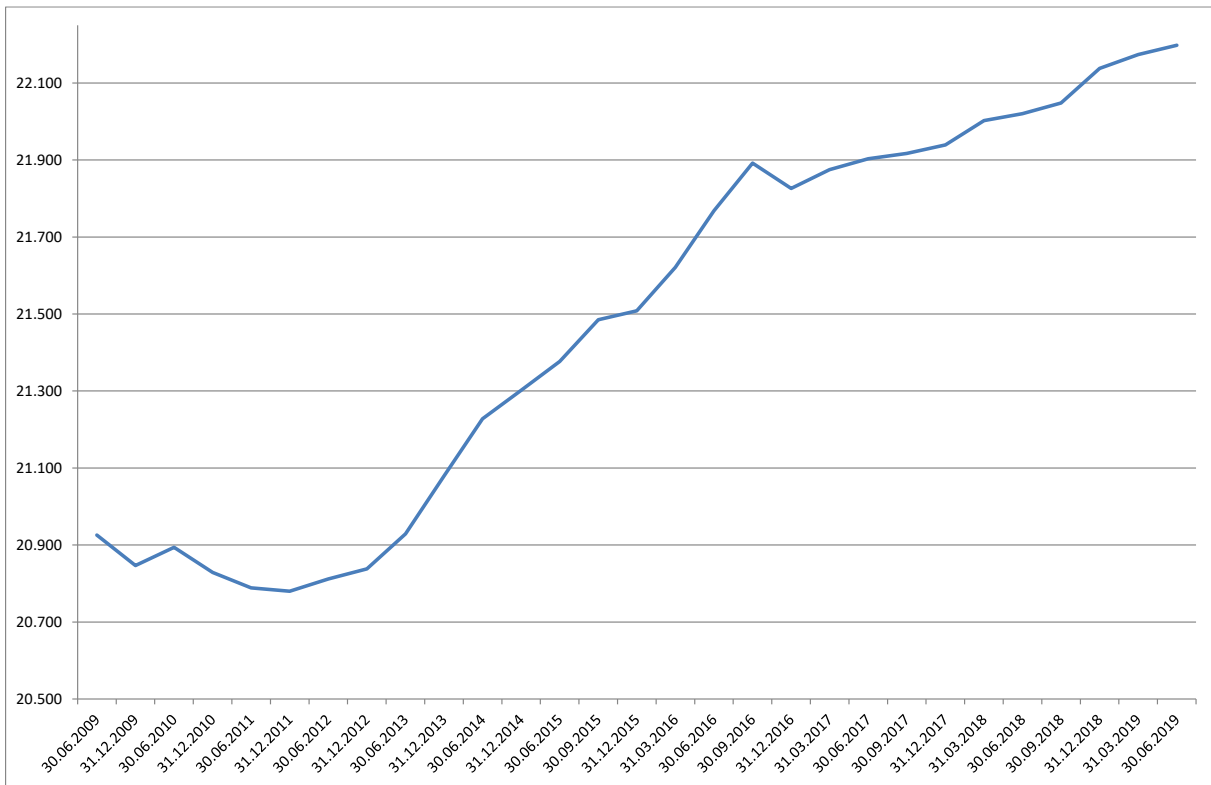
Burgwedels Bevölkerungsentwicklung wird nicht nur dadurch beeinflusst, dass – wie in fast allen Kommunen der Region Hannover – die Zahl der Sterbefälle die Zahl der Geburten übersteigt, sondern Burgwedel ist neben Sehnde die einzige Kommune, die 2018 ein negatives Wanderungssaldo hinzunehmen hatte. Das heißt, es ziehen mehr Menschen aus Burgwedel weg als dorthin zuziehen.

Abbildung 2: Wanderungssaldo am Ort des Hauptwohnsitzes Burgwedel 2014-2018



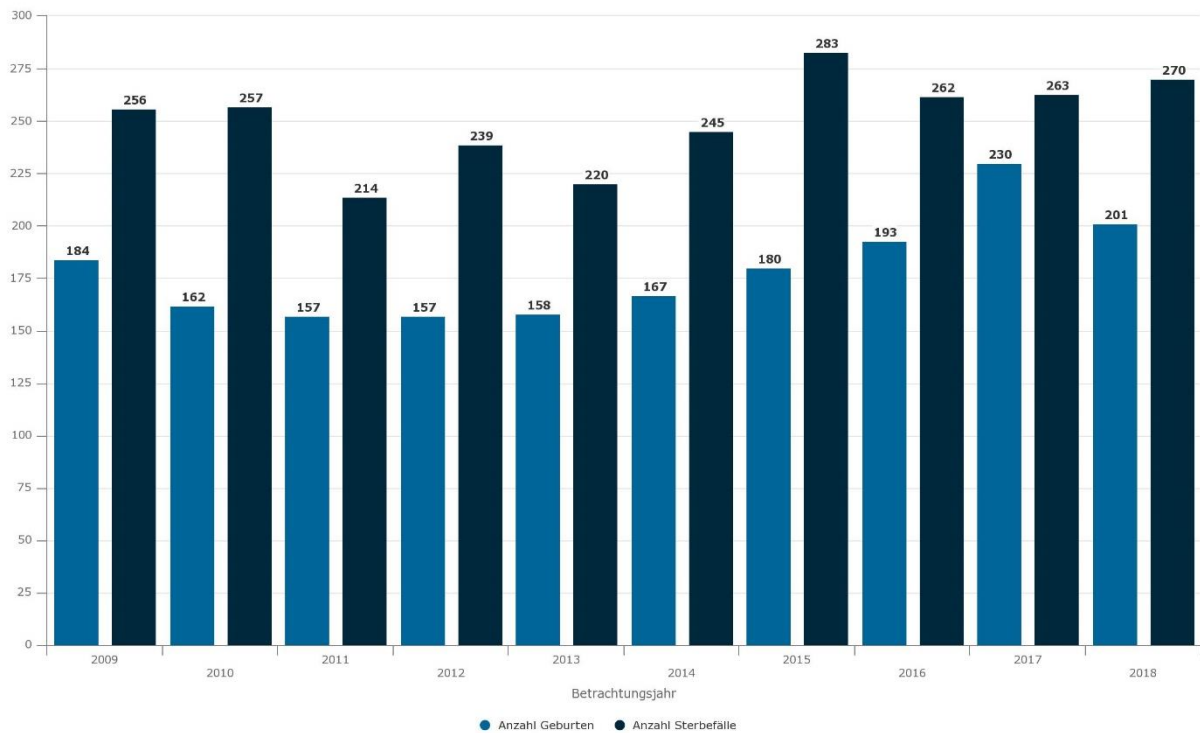
Bezogen auf die Ortsteile im Umland hat die Kernstadt von Burgdorf das am längsten anhaltende Bevölkerungswachstum. Seit Ende 2016 und damit zehn Quartale in Folge wächst die Bevölkerungszahl in Burgdorf kontinuierlich. Schaut man sich die Bevölkerungsentwicklung in Burgdorf in längerer Perspektive an, so fällt auf, dass der Bevölkerungsrückgang im vierten Quartal 2016 eine Ausnahme darstellt. Blendet man dieses Quartal aus, so nimmt seit Ende 2011 die Bevölkerungszahl in Burgdorf kontinuierlich zu. Mit 22.198 Einwohnerinnen und Einwohnern am Ort der Hauptwohnung ist Burgdorf nach Langenhagen und Lehrte der drittgrößte der 227 Stadt- und Gemeindeteile im Umland und bei Einbezug der 53 Stadtteile der Landeshauptstadt Hannover der achtgrößte in der Region Hannover insgesamt.

Abbildung 3: Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Burgdorf (Kernstadt) 2009-2019



Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre erklärt sich für die Burgdorfer Kernstadt aus mehreren Faktoren.

Abbildung 4: Geburten und Sterbefälle in Burgdorf (Kernstadt) 2009-2018



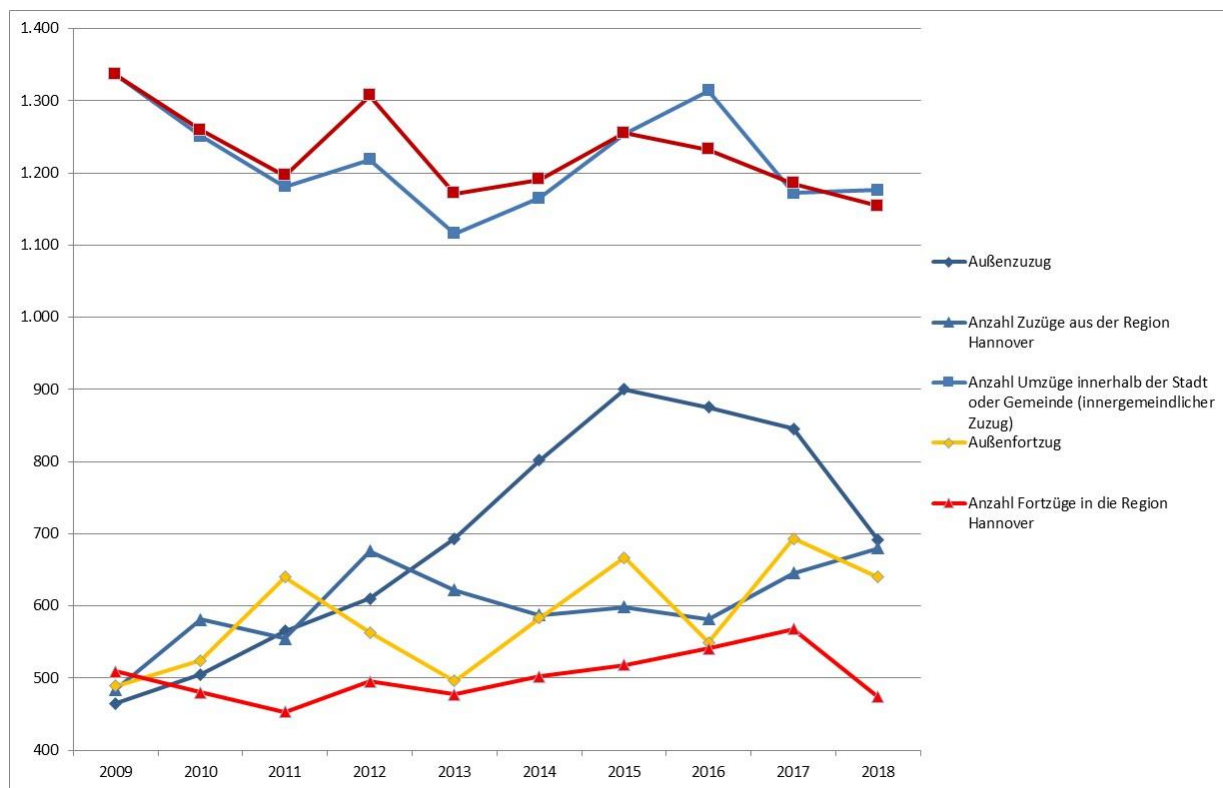
Region Hannover, Team Statistik

Einen geringen Einfluss hat hierbei die natürliche Bevölkerungsentwicklung: So ist die Zahl der Geburten von 2011 bis 2017 zwar um 46,5 % gestiegen. Auch nach dem Rückgang der Zahl der Geburten im Jahr 2018 werden in Burgdorf 28,0 % mehr Geburten verzeichnet als 2011 oder 2012.

Dem Geburtenzuwachs steht ein fast gleichstarker Zuwachs bei den Sterbefällen gegenüber. 2018 sind 26,2 % mehr Sterbefälle als 2011 zu beklagen gewesen. Der Zuwachs bei den Geburten kann somit fast ausschließlich den Anstieg der Sterbefälle ausgleichen. Im fünf-Jahres-Mittel kann jedenfalls nur ein geringfügiger Rückgang des negativen Bevölkerungssaldos verzeichnet werden (2009-2013: -74; 2014-2018: -70).

Weitaus wichtiger für die Bevölkerungsentwicklung in Burgdorf sind die Wanderungsgewinne, die die Kernstadt in den letzten Jahren erzielt hat. So sind die innerörtlichen Zu- und Fortzüge weitgehend ausgeglichen beziehungsweise hier verliert Burgdorf an die anderen Stadtteile tendenziell geringfügig Einwohnerinnen und Einwohner. Seit 2010 steigt in der Burgdorfer Kernstadt die Bevölkerungszahl durch Zuzug aus anderen Städten und Gemeinden der Region. Seit 2012 ist auch das Wanderungssaldo des Außenzuzugs positiv. Das heißt, es ziehen auch mehr Menschen von außerhalb der Region Hannover in die Burgdorfer Kernstadt als aus selbiger die Region Hannover verlassen.

Abbildung 5: Zu- und Fortzüge in Burgdorf (Kernstadt) 2009-2018





Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Zentrale Steuerung Team Steuerungsunterstützung und Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Dr. Stephan Klecha
Stand	22.07.2019